



# Prüfungsbericht

der Bezirkshauptmannschaft Perg  
über die Einschau in die Gebarung

der Marktgemeinde

**Pabneukirchen**



## Impressum

**Herausgeber:**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
4021 Linz, Bahnhofplatz 1

Redaktion und Graphik:  
Herausgegeben:

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
Linz, im Februar 2009

Die Bezirkshauptmannschaft Perg hat in der Zeit von 24. November 2008 bis 26. Jänner 2009 durch eine Prüferin und einen Prüfer gemäß § 105 Oö. Gemeindeordnung 1990 in Verbindung mit § 1 Gemeindeprüfungsordnung 2008 eine Einschau in die Gebarung der Marktgemeinde Pabneukirchen vorgenommen.

Zur Prüfung wurden die Jahre 2005 bis 2007 und der Voranschlag für das Jahr 2008 herangezogen. Wenn nötig wurde auch in die Gebarungen der Vorjahre sowie des laufenden Jahres Einsicht genommen.

Der Bericht analysiert die Gebarungsabwicklung der Gemeinde und beinhaltet Feststellungen in Hinblick auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltung, der öffentlichen und sozialen Einrichtungen und unterbreitet Vorschläge zur Verbesserung des Haushaltsergebnisses. Die Durchführung und finanzielle Abwicklung der außerordentlichen Vorhaben wurden einer kritischen Betrachtung unterzogen.

*Die im Bericht kursiv gedruckten Passagen stellen die Empfehlungen der Bezirkshauptmannschaft Perg dar und sind als solche von den zuständigen Organen der Marktgemeinde umzusetzen. Ist kein bestimmter Zeitpunkt angegeben, so ist die Umsetzung bis spätestens zum Ende des Jahres 2009 zu vollziehen.*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kurzfassung</b> .....	<b>6</b>
<b>Wirtschaftliche Situation</b> .....	<b>6</b>
<b>Personal</b> .....	<b>6</b>
<b>Öffentliche Einrichtungen</b> .....	<b>7</b>
<b>Weitere wesentliche Feststellungen</b> .....	<b>7</b>
<b>Haus der Musik</b> .....	<b>7</b>
<b>Feuerwehrwesen</b> .....	<b>7</b>
<b>Außerordentlicher Haushalt</b> .....	<b>8</b>
<b>Die Gemeinde</b> .....	<b>9</b>
<b>Wirtschaftliche Situation</b> .....	<b>10</b>
<b>Haushaltsentwicklung</b> .....	<b>10</b>
<b>Mittelfristiger Finanzplan</b> .....	<b>11</b>
<b>Finanzausstattung</b> .....	<b>12</b>
<b>Umlagen</b> .....	<b>13</b>
<b>Fremdfinanzierungen</b> .....	<b>14</b>
<b>Darlehen</b> .....	<b>14</b>
<b>Kassenkredit</b> .....	<b>14</b>
<b>Leasing</b> .....	<b>15</b>
<b>Haftungen</b> .....	<b>15</b>
<b>Rücklagen</b> .....	<b>15</b>
<b>Personal</b> .....	<b>16</b>
<b>Allgemeine Verwaltung</b> .....	<b>16</b>
<b>Bauhof und Altstoffsammelzentrum</b> .....	<b>16</b>
<b>Abwasserbeseitigungsanlage</b> .....	<b>17</b>
<b>Schulen und Schülerausspeisung</b> .....	<b>17</b>
<b>Öffentliche Einrichtungen</b> .....	<b>18</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b> .....	<b>18</b>
<b>Abfallbeseitigung</b> .....	<b>20</b>
<b>Kindergarten</b> .....	<b>21</b>
<b>Schülerausspeisung</b> .....	<b>22</b>
<b>Freibad</b> .....	<b>23</b>
<b>Gemeindevertretung</b> .....	<b>24</b>
Prüfungsausschuss .....	<b>24</b>
<b>Sitzungsgelder</b> .....	<b>24</b>
Verfüungsmittel und Repräsentationsausgaben .....	<b>24</b>
<b>Weitere wesentliche Feststellungen</b> .....	<b>24</b>

<b>Wohnhäuser</b> .....	24
<b>Haus der Musik</b> .....	25
<b>Feuerwehrwesen</b> .....	25
<b>Förderungen und freiwillige Ausgaben</b> .....	25
<i>Außerordentlicher Haushalt</i> .....	26
<b>Überblick über den a.o. Haushalt des Finanzjahres 2007</b> .....	26
<b>Sanierung/Erweiterung Sportanlage nach 2. Katastrophe 2005 und Grundkauf für die Sportanlage</b> .....	26
<b>Musikschulneubau</b> .....	26
<b>Gemeindestraßenbauten bis 2007</b> .....	26
<b>Gemeindestraßenbauten 2008 – 2010</b> .....	27
<b>Projekt Fremdenverkehr und Kulturtourismus (Holzwelten)</b> .....	27
<b>Erweiterung Kanalstränge</b> .....	27
<b>Schlussbemerkung</b> .....	27

# Kurzfassung

## ***Wirtschaftliche Situation***

Die Marktgemeinde Pabneukirchen kann seit dem Haushaltsjahr 1999 den ordentlichen Haushalt nicht mehr ausgleichen und ist daher auf Bedarfszuweisungsmittel angewiesen.

Die Abwicklung von Katastrophenschäden im Jahr 2005 in Höhe von rd. 500.000 Euro erfolgte in den Jahren 2005 und 2006 im ordentlichen Haushalt. Damit verbunden war eine außergewöhnliche Budgetsteigerung in diesen beiden Jahren. Nachstehenden Betrachtungen wird daher aus Gründen einer besseren Aussagekraft ein Beobachtungszeitraum von fünf Jahren zu Grunde gelegt. Der Umfang des Budgetvolumens verzeichnete in den vergangenen fünf Jahren einen Anstieg um rd. 667.700 Euro (von 3.877.300 Euro im Jahr 2003 auf 4.544.900 Euro im Jahr 2007, d.s. 17,2 %), wobei die Einnahmen um rd. 69.000 Euro (rd. 5,5 %-Punkte) stärker stiegen als die Ausgaben.

Für das Finanzjahr 2008 rechnet die Marktgemeinde aufgrund des vorliegenden Nachtragsvoranschlages mit einem Abgang in Höhe von 325.100 Euro, wobei bei den Einnahmen von einer Steigerung um 1,3 % und Ausgaben von 8,7 % ausgegangen wird.

Die Belastungen der Marktgemeinde ergeben sich im Wesentlichen aus den von ihr nicht zu beeinflussenden Pflichtausgabensteigerungen und aus den Zuschussbeiträgen bei der Abwasserbeseitigung, beim Kindergarten, der Schülerspeisung, der Musikschule und beim Freibad.

Die im Mittelfristigen Finanzplan ausgewiesene freie Budgetspitze zeigt für die Planjahre 2008 bis 2011 bis auf das Jahr 2009 negative Werte von -328.900 Euro bis -378.100 Euro auf. Dies bedeutet, dass der Marktgemeinde künftig selbst keine eigenen finanziellen Mittel für Investitionen bzw. für Zuführungen zur Verfügung stehen. Das geplante Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 9,3 Millionen Euro.

Die Marktgemeinde ist im Bezirksvergleich derzeit noch als finanzstark zu bezeichnen (7. Stelle im Bezirk Perg). 30 % der Steuerkraft können aus gemeindeeigenen Abgaben erwirtschaftet werden. Die Kommunalsteuer entwickelt sich auf Grund eines Konkurses eines personalintensiven Betriebes rückläufig und wird zu einer Minderung der Finanzkraft führen. Die Umlagen betragen 2005 rd. 43,6 % und stiegen 2007 auf rd. 49,8 % der Steuerkraft.

Der Darlehensstand betrug am Ende des Finanzjahres 2007 rd. 2.546.700 Euro. Bei der Aufnahme von Darlehen und Krediten achtet die Marktgemeinde auf marktkonforme Zinssätze.

Der Beschaffungsvorgang eines Gemeinetraktors über Leasing von 2002 bis 2008 wirkte sich negativ auf das jährliche ordentliche Haushaltsergebnis aus. Von neuen Leasingfinanzierungen wird abgeraten.

## ***Personal***

Für eine Gemeinde der Größenordnung von Pabneukirchen sieht die Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung 2002 maximal 5 Personaleinheiten vor und diese Anzahl wird in der Hauptverwaltung voll ausgenützt.

Im Bereich des Bauhofs wird auf Grund der in den letzten drei Jahren von den Bauhofmitarbeitern geleisteten Überstunden und der Verwendung von Aushilfen die Einstellung eines Facharbeiters empfohlen.

Infolge des Rückganges bei den Essensausgaben ist das Beschäftigungsausmaß der Schulköchin zu reduzieren.

## ***Öffentliche Einrichtungen***

### **Abwasserbeseitigung**

Bei der Abwasserbeseitigung wurden im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre jeweils betriebliche Abgänge erwirtschaftet. Wesentlich zum Abgang tragen Darlehensverbindlichkeiten von rd. 87.000 Euro jährlich bei. Die Kanalbenützungsgebühr entspricht der für Abgangsgemeinden vom Land Oberösterreich vorgegebenen Mindestgebühr. Bei den Anschlussgebühren hat die Marktgemeinde im Bereich der unbebauten Grundstücke und der Abschlagsregelungen in der Kanalgebührenordnung Handlungsbedarf.

### **Abfallbeseitigung**

Die Abfallbeseitigung konnte in den vergangenen Jahren nur 2007 einen betrieblichen Überschuss erwirtschaften. Im Durchschnitt der letzten 3 Jahre ergibt sich ein jährlicher Abgang von rd. 1.000 Euro. Die Abfallbeseitigung ist kostendeckend zu führen.

### **Kindergarten**

An die Pfarrcaritas Pabneukirchen wurde im Jahr 2007 für den zweigruppig geführten Kindergarten eine Abgangsdeckung in Höhe von rd. 45.400 Euro geleistet. Bei durchschnittlich 37 Kindern subventionierte daher die Marktgemeinde jedes Kind mit einem Betrag von rd. 1.200 Euro. Die Belastung der Marktgemeinde durch den Transport von 24 Kindergartenkindern beträgt ohne Personalkosten rd. 100 Euro je Kind. Für die Kindergartentransportbegleitung wird ein Kostenbeitrag von 8 Euro je Monat eingehoben.

### **Freibad**

Der Zuschussbedarf beim Freibad betrug jährlich im eingesehenen Zeitraum insgesamt durchschnittlich 24.400 Euro und erreichte 2007 einen Betrag von 30.900 Euro. Der Zuschuss der Marktgemeinde beläuft sich auf 7,70 Euro. Bei der Tarifgestaltung ist bei den Saisonkarten und der Familienkarte Handlungsbedarf gegeben.

## ***Weitere wesentliche Feststellungen***

### ***Haus der Musik***

Von der Marktgemeinde wurde zur Unterbringung der Musikschule, der Liedertafel und des Musikvereins Pabneukirchen im Herbst 2003 ein neues Gebäude errichtet. Für die Musikschule erwachsen im Jahr 2007 Personalkosten (für die Reinigung der Musikschule sind insgesamt 0,375 PE vorgesehen) von rd. 10.500 Euro.

### ***Feuerwehrwesen***

In der Marktgemeinde gibt es die zwei Feuerwehren Pabneukirchen und Riedersdorf. Die Ausgaben pro Einwohner beliefen sich im Jahre 2007 auf 11,12 Euro. Im Voranschlag 2008 steigen die Ausgaben auf 16,4 Euro/Einwohner. Der Oberösterreichdurchschnitt von rd. 12 Euro ist anzustreben.

### ***Außerordentlicher Haushalt***

Im außerordentlichen Haushalt (aoH) sind 9 Vorhaben ausgewiesen. Der aoH zeigt zum Ende 2007 im Rechnungsabschluss einen Überschuss in Höhe von rd. 17.000 Euro. Ein Vorhaben weist einen Abgang von rd. 18.400 Euro auf. Für die Abwicklung der einzelnen Vorhaben liegen entsprechende Finanzierungspläne vor.

Außerordentliche Vorhaben dürfen erst dann begonnen oder erweitert werden, wenn die finanziellen Mittel gesichert sind und unmittelbar zur Verfügung stehen.

## Die Gemeinde

Die Marktgemeinde Pabneukirchen liegt rd. 17 km nördlich der Donaustadt Grein im Bezirk Perg in einer typischen Mühlviertler Hügellandschaft und bezeichnet sich selbst als "Dach des Strudengaus". Sie erstreckt sich auf einer Fläche von 41,01 m<sup>2</sup> zwischen Seehöhen von 350 m – 900 m. Der Ortskern liegt auf rd. 600 m. Lt. Volkszählung (VZ) 2001 hat die Marktgemeinde 1725 Einwohner (lt. GR-Wahl am 28.09.2003: 1802 EW).

Das öffentliche Straßennetz umfasst rd. 96 km, wovon 70 km als Güterwege, 8 km als Gemeindestraßen und 18 km als Landesstraßen ausgebaut sind.

In der Marktgemeinde gibt es 38 Arbeitsstätten mit insgesamt rd. 500 Beschäftigten. Von den vielen Mittel- und Kleinbetrieben tragen insbesondere 2 größere Tischlereibetriebe wesentlich zur Steigerung der Finanzkraft der Marktgemeinde bei.

Die landwirtschaftlichen Strukturen im nördlichen Teil des Strudengaus gewährleisten die rd. 20 im Vollerwerb und viele im Nebenerwerb geführten landwirtschaftlichen Betriebe.

Folgende bedeutendste Projekte wurden in den vergangenen Jahren umgesetzt:

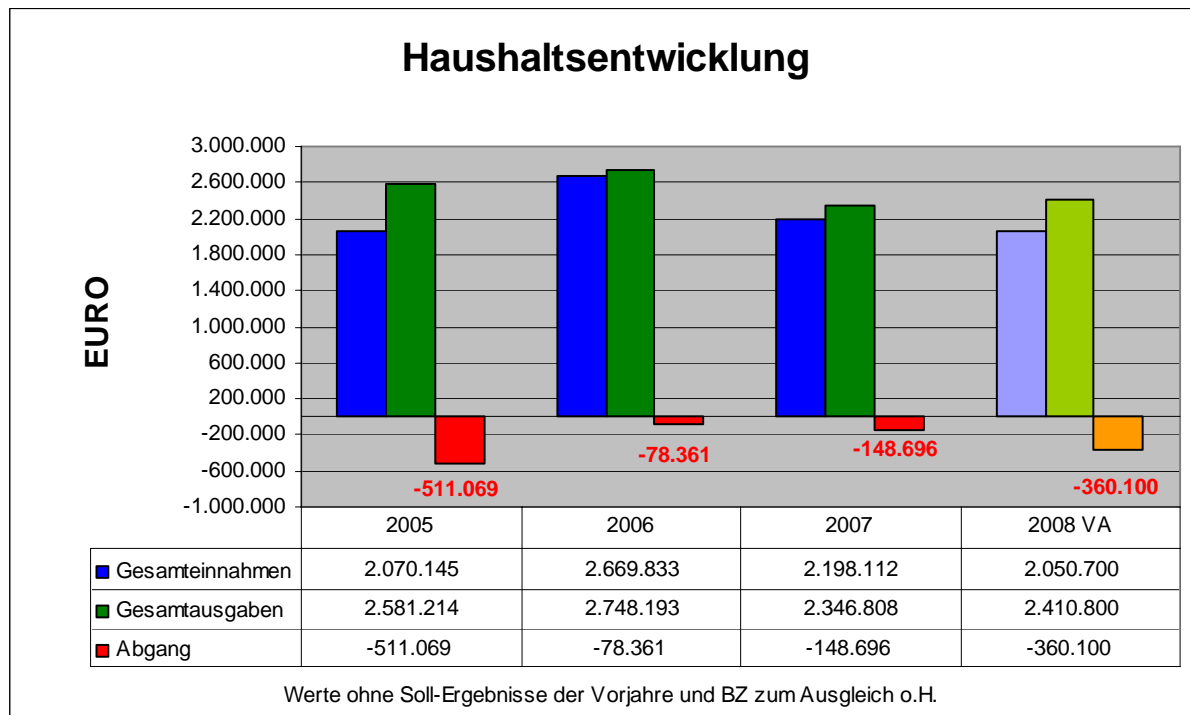
- Sportanlage
- Schützenhaus Zubau und Sanierung Altbau
- Musikschulneubau
- Gemeindestraßenbau bis 2007
- Projekt Fremdenverkehr und Kulturtourismus
- Erweiterung Kanalstränge

In folgende Projekte wird in den kommenden Jahren investiert (in Klammer die Gesamtbaukosten, teilweise über das Jahr 2011 hinausgehend):

- Sanierung Amtshaus 2. Etappe (1.500.000 Euro)
- TLF FF Pabneukirchen (282.500 Euro)
- KLF FF Riedersdorf (110.000 Euro)
- Projekt Wildbachverbauung "Forstbach 2008 – 2022" (1.300.000 Euro)
- Generalsanierung Volks- und Hauptschule (6.000.000 Euro)
- Kindergartensanierung und Zubau (800.000 Euro)
- Sanierung und Erweiterung der Sportanlage (731.000 Euro)
- Gemeindestraßenbauprogramm 2008 -2010 (252.000 Euro)
- Ortsdurchfahrt Neudorf (39.000 Euro)
- Gemeindestraßenbauprogramm 2011 -2014 (210.000 Euro)
- Orts- und Betriebsleitsystem Pabneukirchen (30.500 Euro)
- Neubau Güterweg Hammerschmied (26.000 Euro)
- Erweiterung Bauhof (180.000 Euro)
- Projekt Kultur und Tourismus "Holzwelten 2" (272.000 Euro)
- Erweiterung Kanalstränge (354.000 Euro)

# Wirtschaftliche Situation

## Haushaltsentwicklung



Die Marktgemeinde verzeichnet ab dem Jahre 1999 in den Rechnungsabschlüssen Abgänge im ordentlichen Haushalt und ist nunmehr als Dauerabgangsgemeinde zu bezeichnen. Der im Jahr 2005 als Abgang aufscheinende Höchststand von 511.069 Euro ist auf Katastrophenschäden in Form zweier Hochwässer im Mai und im Juli dieses Jahres zurückzuführen. Die Behebung der Schäden erfolgte in den Jahren 2005 und 2006, wobei die Mittel aus dem Katastrophenfond von rd. 470.000 Euro im Jahr 2006 vereinnahmt wurden. Dies begründet auch den in obiger Grafik aufscheinenden vergleichsweise geringen Abgang im Jahr 2006. Der durchschnittliche Abgang in den letzten 5 Jahren beläuft sich auf 242.655 Euro. Aus diesem Wert und dem Vergleich zu den Abgängen der Jahre 2003 (217.300 Euro) und 2004 (230.100 Euro) ist im Jahr 2007 eine Tendenz zur Ergebnisverbesserung fest zu stellen. Der von der Marktgemeinde in den letzten 3 Jahren erwirtschaftete Abgang beläuft sich auf 828.312 Euro.

Lt. Nachtragsvoranschlag 2008 wird sich der Abgang gegenüber der Grafik um rd. 35.000 Euro verringern.

Ausgehend von oa. Durchschnittswerten hat sich der Umfang des Budgetvolumens in den vergangenen fünf Jahren um rd. 667.700 Euro gesteigert (von 3.877.300 Euro im Jahr 2003 auf 4.544.900 Euro im Jahr 2007, d.s. 17,2 %). Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung des Budgetvolumens von 3,4 %. Die Steigerung des Budgetvolumens in den Jahren 2005 und 2006 ist auf die oa. außergewöhnlichen Ereignisse zurückzuführen. Die Einnahmen stiegen von 2003 auf 2007 um 368.100 Euro (20,1 %), die Ausgaben um 299.500 Euro (14,6 %).

Für das Finanzjahr 2008 rechnet die Marktgemeinde aufgrund des vorliegenden Nachtragsvoranschlages 2008 mit einer Steigerung der Einnahmen um 1,3 % (28.700 Euro) und der Ausgaben um 8,7 % (205.100 Euro), wodurch sich ein Abgang im ordentlichen Haushalt in Höhe von 325.100 Euro ergibt.

*Die Marktgemeinde hat die Bemühungen zur Verbesserung der Finanzsituation in Zukunft zu verstärken.*

## **Mittelfristiger Finanzplan**

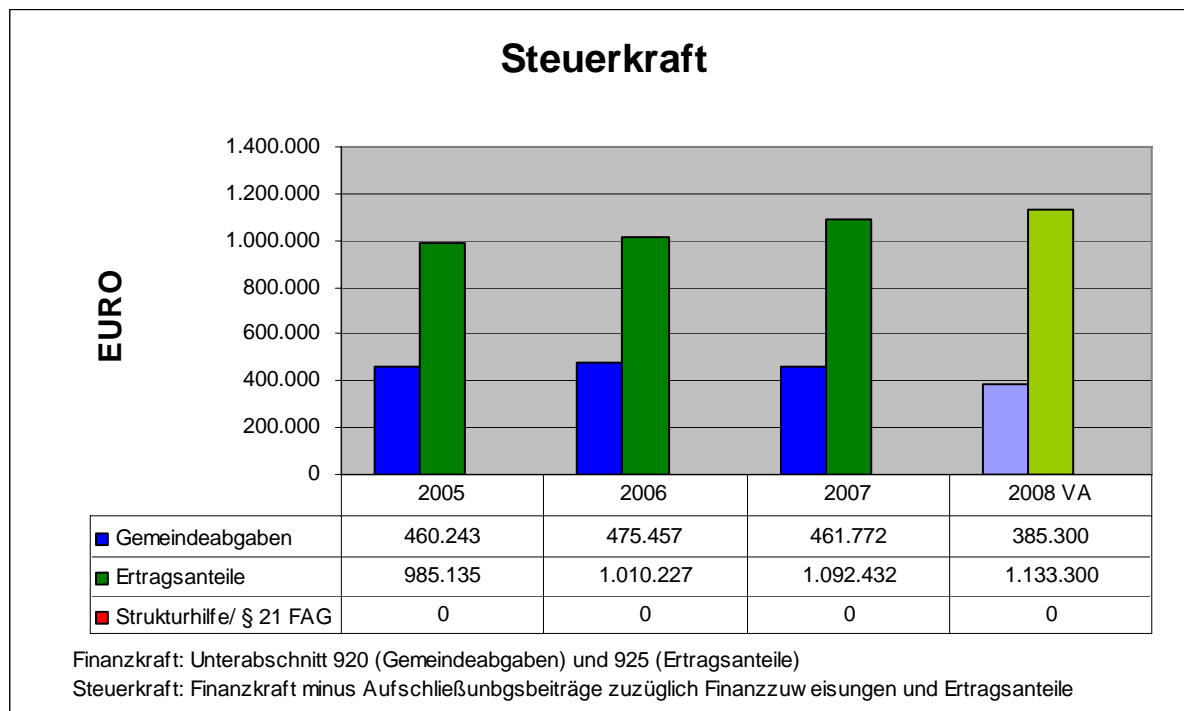
Die im Mittelfristigen Finanzplan (MFP) ausgewiesene freie Budgetspitze zeigt für die Planjahre 2008 bis 2011 jeweils negative Werte von -328.900 Euro bis -378.100 Euro auf. Dies bedeutet, dass der Marktgemeinde künftig selbst keine eigenen finanziellen Mittel für Investitionen bzw. für Zuführungen zur Verfügung stehen.

*Es wird daher für geplante Bauten und größere Investitionen für eine 100-%ige Bedeckung der Kosten durch andere Stellen zu sorgen sein.*

Der Investitionsplan des MFP sieht sehr viele kostenintensive Projekte wie die Sanierung des Amtshauses, der Volks- und Hauptschule, des Kindergartens und der Sportanlage, den Ankauf von 2 Feuerwehrfahrzeugen, den Gemeindestraßen- und Güterwegebau, die Bauhofweiterung, ein Tourismusprojekt und die Kanalerweiterung vor. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt bis 2011 rd. 8 Mio. Euro und ist für eine Gemeinde mit rd. 1800 Einwohnern als außergewöhnlich hoch einzustufen. Bei dieser Summe ist das Langzeitvorhaben Wildbachverbauung Forstbach mit einer Gesamtinvestitionssumme von 1.300.000 Euro nicht berücksichtigt. Eine Umsetzung der Projekte ist nur mit gänzlicher Finanzierung durch das Land Oberösterreich möglich. Die Vorhaben, Ankauf eines kombinierten Streugerätes und der Ankauf der Liegenschaft Markt 64, sind im MFP nicht enthalten.

*Im mittelfristigen Finanzplan ist die Vorhabensplanung auf die Leistungsfähigkeit des Haushalts abzustimmen und jedem Projekt ist auch hinsichtlich der zeitlichen Abwicklung eine gesicherte Finanzierung zu Grunde zu legen. Zur Verbesserung der allgemeinen Finanzlage bzw. der freien Budgetspitze sind die direkt von der Marktgemeinde beeinflussbaren Einnahmen (Gebühreneinnahmen bei den öffentlichen Einrichtungen) und Ausgaben (die Subventionen bzw. sonstige Förderungen, die Ausstattung der einzelnen Vorhaben und die Personalausgaben) zu hinterfragen.*

## Finanzausstattung



Die Steuerkraft<sup>1</sup> betrug im Jahr 2005 rd. 1.445.400 Euro und stieg bis 2007 um 7,5 % (d.s. rd. 108.800 Euro) auf rd. 1.554.200 Euro - bzw. 901 Euro je Einwohner - an. Dabei war zu ersehen, dass die Steuerkraft von 2005 bis 2007 eine kontinuierliche Steigerung verzeichnen konnte.

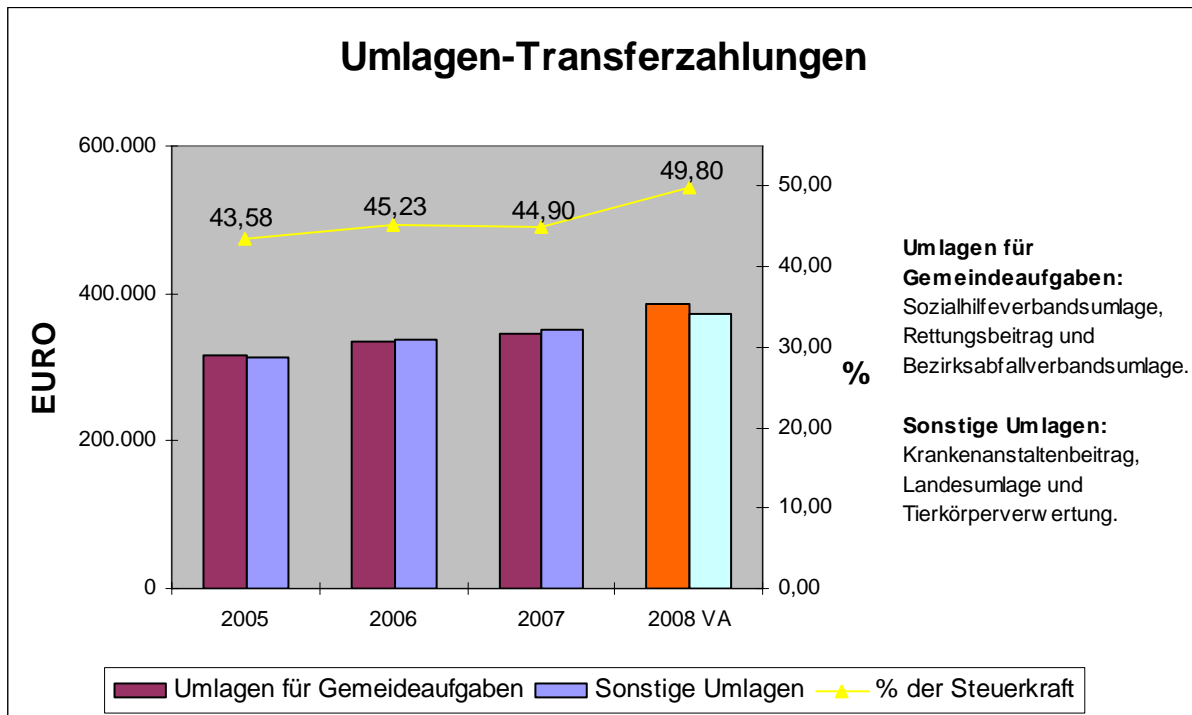
Die Entwicklung der Bundesertragsanteile war von 2005 (985.100 Euro) bis 2007 (1.092.400 Euro) ständig steigend. Der Zuwachs von 2005 auf 2007 betrug rd. 107.300 Euro (Steigerung: 10,9 %).

Aus der Grafik ist zu entnehmen, dass die Marktgemeinde über ein gutes Steueraufkommen verfügt und durch den Anteil der gemeindeeigenen Abgaben (29,7 % der Steuerkraft bzw. 21 % der ordentlichen Haushaltseinnahmen) im Bezirksvergleich als finanzstark bezeichnet werden kann. Gemessen an der Finanzkraft liegt die Marktgemeinde im Bezirk Perg an guter 7. Stelle. 70,3 % der Steuerkraft oder 49,7 % der ordentlichen Haushaltseinnahmen fallen auf die Ertragsanteile (gemeinschaftliche Bundesabgaben).

Bei den gemeindeeigenen Steuern und Abgaben war von 2005 und 2007 eine geringfügige Steigerung von 460.200 Euro auf 461.800 Euro d.s. 0,3 % (rd. 1.500 Euro) gegeben; umgelegt pro Einwohner ergibt sich im Jahr 2007 ein Betrag von rd. 268 Euro. Diese Stagnation ist im Konkurs eines der beiden Tischlereibetriebe Anfang Dezember 2007 begründet. Von 2005 auf 2006 entwickelten sich die gemeindeeigenen Abgaben noch positiv. Die Kommunalsteuer ist der wesentliche Faktor der guten Finanzkraft der Marktgemeinde. Gerade bei dieser ist aus oa. Grund eine negative Entwicklung fest zu stellen. Bildete die Kommunalsteuer 2005 noch 83 % der gemeindeeigenen Abgaben, so reduzierte sich dieser Prozentsatz um 2 Prozentpunkte auf 81 % im Jahr 2007 und wird sich nach dem Voranschlag 2008 weiter reduzieren. Erfreulicherweise wird der Betrieb von neuen Eigentümern mit weniger Beschäftigten weiter geführt.

<sup>1</sup> Steuerkraft: Finanzkraft minus Aufschließungsbeiträge zzgl. Finanzausweisungen

## Umlagen



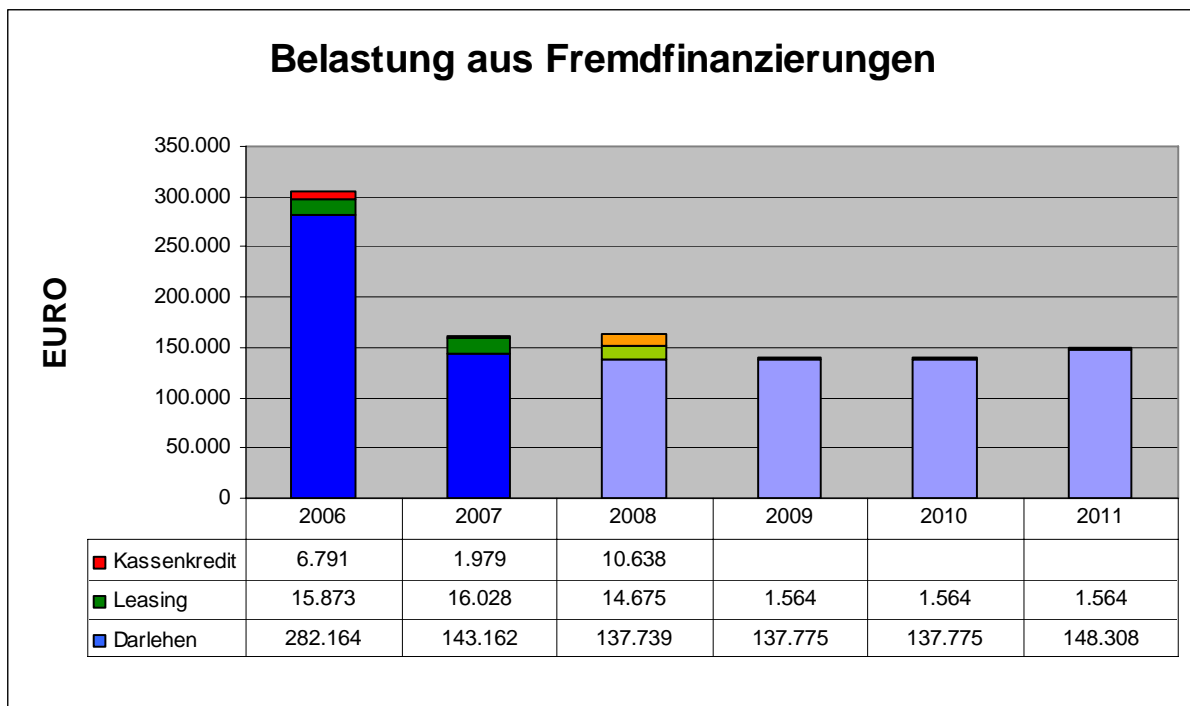
Die von der Marktgemeinde für die o. a. Bereiche in Form von Umlagen und Transferzahlungen zu erbringenden Geldleistungen stiegen von 2005 bis 2007 kontinuierlich an. Im eingesehenen Zeitraum erhöhten sich die Umlagezahlungen im Gesamten um 67.900 Euro, dies ergibt somit eine prozentuelle Steigerung von 10,78 % (2005: 629.900 Euro; 2006: 672.000 Euro). Im Finanzjahr 2007 waren rd. 44,9 % der Steuerkraft notwendig, um die Zahlungen von rd. 697.900 Euro bzw. 404 Euro je Einwohner leisten zu können (2005 rd. 43,5 % der Steuerkraft).

Die „Umlagen für Gemeindeaufgaben“ sind in den Finanzjahren 2005 bis 2007 von 317.200 Euro (= 21,9 % der Steuerkraft) um rd. 28.400 Euro auf 345.600 Euro (= 22,2 % der Steuerkraft) angestiegen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 8,9 %.

Die „Sonstigen Umlagen“ sind im oa. Zeitraum von 312.700 Euro (= 21,6 % der Steuerkraft) um 39.500 Euro auf 352.200 Euro (= 22,7 % der Steuerkraft), also um 12,6 % gestiegen. In diesem Bereich ist die Verringerung des Beitrages für die Tierkörperverwertung von 2005 auf 2006 um 8.300 Euro (Minderung um ein Drittel) von 24.700 Euro auf 16.400 Euro auffällig (Der Grund liegt in einer Änderung der Abrechnungsmodalitäten – ab 2006 keine Vorauszahlungen). Die Erhöhungen der Landesumlage bzw. des Krankenanstaltenbeitrages betragen 7.600 (10,8 %) bzw. 40.300 Euro (18,5 %).

Auch der Voranschlag 2008 weist eine Tendenz nach oben auf (SHV-Umlage + 12,7 % d.s. 38.900 Euro, Krankenanstaltenbeitrag + 7,4 % d.s. 19.000 Euro).

## Fremdfinanzierungen



### **Darlehen**

Im Jahr 2007 belasteten Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von rd. 143.200 Euro den ordentlichen Haushalt. Gemessen an den Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushaltes mussten 2007 rd. 6,5 % davon für die Tilgung und die Zinsen der bestehenden Darlehen aufgewendet werden.

Der Gesamtschuldenstand betrug zum Ende des Haushaltsjahres 2007, inklusive der derzeit nicht belastenden Investitionsdarlehen von rd. 469.760 Euro rd. 2.546.700 Euro (rd. 1.476 Euro je Einwohner). Damit belegt die Marktgemeinde den 21. Rang im Bezirk Perg. Von den Schulden entfallen 2.530.743 Euro auf die ABA und 15.945 Euro auf den Umbau des Gemeindeamtshauses.

Die letzte Darlehensaufnahme (130.000 Euro als Darlehen für den Ankauf der Liegenschaft samt Haus Markt 64 mit einer Laufzeit von 15 Jahren) wurde im September 2008 getätigt und wurde vom Amt der Oö. Landesregierung am 23. Oktober 2008 genehmigt. Dem Grundkauf liegt ein Schätzgutachten zu Grunde und die Darlehensvergabe erfolgte nach Einholung von 3 Vergleichsangeboten an den Bestbieter. Als Zinssatz wurde eine Anpassung entsprechend 3-Monatssatz-Euribor mit einem Aufschlag von 0,09 Prozentpunkten vereinbart.

### **Kassenkredit**

Zum Ende des Finanzjahres 2007 war ein Kassenkredit in Höhe von rd. 136.020 Euro ausstehend (die höchste Inanspruchnahme erfolgte im Dezember 2007 mit 277.566 Euro - Sechstelgrenze lt. VA 2007: 372.700 Euro). An Zinsen für Kassenkredite sind im Haushaltsjahr 2007 1.980 Euro verbucht.

Der Kassenkredit wird von einem ortsansässigen Geldinstitut in Anspruch genommen und ein Kassenkreditvertrag wurde abgeschlossen. Eine gesonderte Ausschreibung desselben erfolgte unter Einholung von zwei Angeboten bei ortsansässigen Instituten. Der aktuelle Zinssatz für den Kassenkredit beträgt 3,139 %. Im Dezember 2008 war ein Kassenkredit in Höhe von 270.890 Euro ausstehend. Lt. Voranschlag 2008 beträgt die Sechstelgrenze 341.784 Euro.

## **Leasing**

Die Marktgemeinde finanzierte in den Jahren 2002 bis 2008 den Ankauf eines Gemeindefraktors über Leasing. Insgesamt betragen die Kosten des Gemeindefraktors 107.815 Euro. Die jährliche Leasingrate belastete mit rd. 15.000 Euro den ordentlichen Haushalt. Gem. § 7 Oö. GemHKRO kommt eine derartige Ausgabe ihrer Art nach im Haushalt lediglich vereinzelt vor und überschreitet der Höhe nach den normalen Rahmen erheblich. Der Ankauf wäre somit als außerordentliches Vorhaben abzuwickeln gewesen.

*Von neuen Leasingfinanzierungen wird abgeraten.*

Der Mobilien-Leasingmietvertrag betrifft die Anmietung eines Kopiergerätes für das Gemeindeamt. Gegenstand des Mietverhältnisses ist die mietweise Überlassung des Kopier- und Druckgerätes zur Lieferung von Kopien und zum Scannen und Drucken. In dem seit März 2008 neu laufenden Vertrag wurde im Bereich der Gemeindeverwaltung auf die Möglichkeit von Farbkopien umgestellt, die das 8-fache einer schwarz-weiß-Kopie kosten.

*In diesem Bereich ist auf einen sparsamen Umgang, insbesondere die Notwendigkeit der Herstellung von teuren Farbkopien, mit dem neuen Gerät zu achten.*

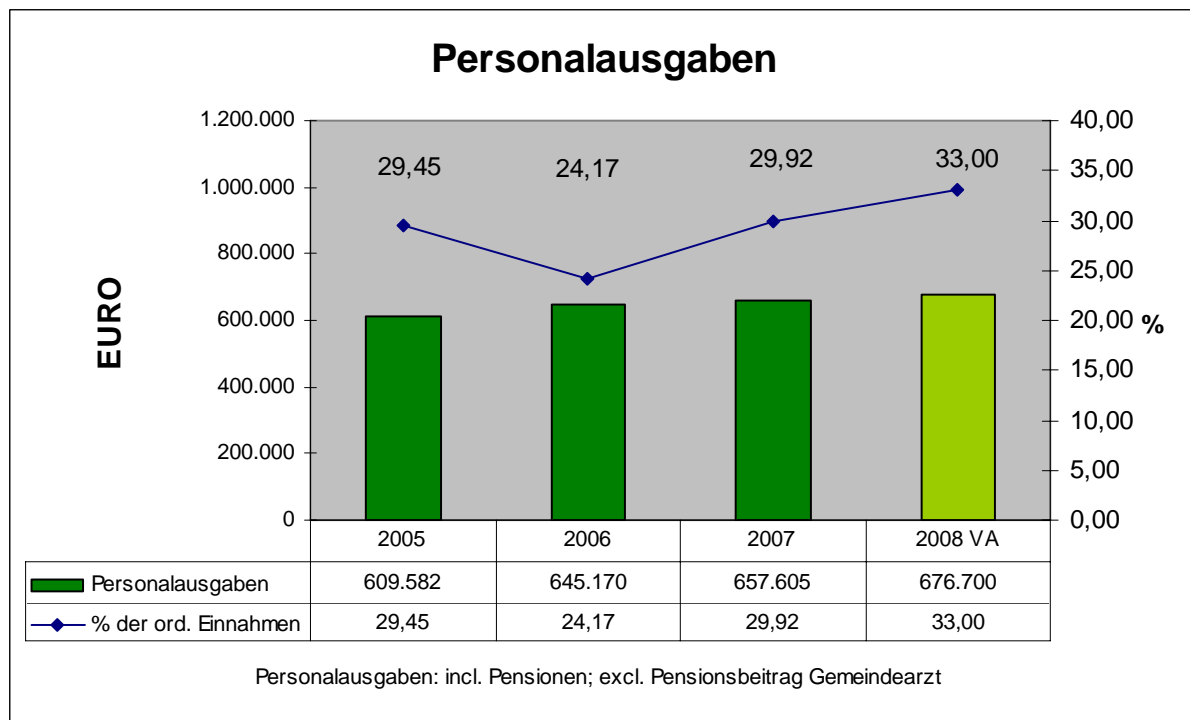
## **Haftungen**

An Haftungen scheinen im Rechnungsabschluss 2007 insgesamt 57.306 Euro auf, die auf den Wasserwirtschaftsfonds der Wassergenossenschaft Riedersdorf entfallen.

## **Rücklagen**

Mit Ende des Finanzjahres 2007 verfügte die Marktgemeinde über keinerlei Rücklagenguthaben.

## Personal



Die Personalkosten der Marktgemeinde sind in den Jahren 2005 bis 2007 um 48.023 Euro auf rd. 657.605 Euro, d.s. 7,8 %, angestiegen.

Während in den Jahren 2005 und 2007 rd. 29,7 % der ordentlichen Einnahmen für die Bezahlung des Personals aufgewendet werden mussten, sank der Anteil im Jahr 2006 auf 24,17 %. In diesem Jahr konnte die Marktgemeinde deutliche Mehreinnahmen verzeichnen (siehe Kapitel Haushaltsentwicklung).

Es fällt auf, dass im Jahr 2007 Mehrleistungsvergütungen und Aushilfskräfte im Bauhof rd. 6 % der gesamten Personalkosten ausmachen (rd. 41.100 Euro), bzw. 2 % Punkte der ordentlichen Einnahmen.

Für das Finanzjahr 2008 wurden um 2,9 % höhere Personalaufwendungen als im Jahr 2007 von rd. 676.700 Euro veranschlagt.

### **Allgemeine Verwaltung**

Gemäß § 5 der Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung 2002 können für eine Gemeinde der Größenordnung (Einwohner zum Stichtag der letzten Gemeinderatswahl 1.802) von Pabneukirchen bis zu 5 Personaleinheiten fest gesetzt werden. Der Dienstpostenplan der Marktgemeinde sieht zur Erfüllung der Aufgaben in der Hauptverwaltung 5 Dienstposten vor, die derzeit alle besetzt sind.

### **Bauhof und Altstoffsammelzentrum**

Die im Dienstpostenplan im Bereich des Bauhofes vorgesehenen 4 Personaleinheiten (PE) sind derzeit mit 3 PE besetzt. Ein Dienstposten GD 19 ist derzeit unbesetzt.

Ein Mitarbeiter (GD 23) verrichtet in der Badesaison die Badewärtertätigkeit inklusive dem Buffetbetrieb im Freibad. Diese Tätigkeiten werden beim Bauhof vergütet.

Ein Bediensteter arbeitet zu 75 % im Altstoffsammelzentrum Pabneukirchen. Diese Personalkosten werden vom Bezirksabfallverband Perg ersetzt.

Jährlich werden von oben angeführten Mitarbeitern ca. 6.600 Arbeitsstunden geleistet. Davon sind rd. 1.530 Stunden an Mehrleistungen erbracht worden.

Die Bediensteten verrichten auf 34 km den gesamten Winterdienst und auf weiteren 44 km den Streudienst. Den Räumdienst verrichten auf diesen 44 Kilometern zwei private Unternehmen.

Auf den Gemeindestraßen (rd. 10 km) sind die Gemeindearbeiter auch für die Instandhaltung verantwortlich. Der von der Marktgemeinde belegte Arbeitsanfall beträgt bei oa. Verkehrswegen rd. 2.470 Stunden, ABA 50 Stunden, Freibad 1.030 Stunden, Abfallabfuhr 1.530 Stunden, Bauhof und Sanierungen bei Unwetterschäden 650 Stunden, Gemeindeamt und Pfarrzentrum 260 Stunden, Schule und Kindergarten 150 Stunden und Ortsbildpflege und Tourismus 460 Stunden.

In den Jahren 2005 bis 2007 wurden von zwei Bauhofmitarbeitern insgesamt 4.596,50 Überstunden (79.780 Euro) geleistet (Jahresdurchschnitt rd. 1.530 Stunden). Davon leistete der GD 19 2.953,50 Stunden (Jahresdurchschnitt rd. 985 Stunden).

In diesen Jahren wurden zusätzlich an Aushilfen 3.254 Stunden (29.324 Euro) verrechnet. Die Vielzahl der geleisteten Überstunden und die Aufnahme von Aushilfen würden schon aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit die Aufnahme eines zusätzlichen Gemeindarbeiters erfordern.

*Da der Großteil der Überstunden vom GD 19-Mitarbeiter geleistet wurde, in dessen Aufgabenbereich auch die Facharbeitstätigkeit fällt, wird aus unserer Sicht die Besetzung dieses Dienstpostens mit einem Facharbeiter empfohlen.*

*Im Hinblick darauf, dass der Bauhofleiter in eineinhalb Jahren die Möglichkeit hat in den Ruhestand zu treten, empfehlen wir der Marktgemeinde bereits jetzt Überlegungen zu der anstehenden wichtigen Postenbesetzung anzustellen, um die direkte Übergangsphase so kurz und so effizient wie möglich zu gestalten.*

### **Abwasserbeseitigungsanlage**

Für die gemeindeeigene Abwasserbeseitigungsanlage mit 4000 Einwohnergleichwerte (EWG) ist ein GD 19.1 zu 100 % als Klärwärter eingesetzt.

### **Schulen und Schülerspeisung**

Für die Betreuung des Schulkomplexes in Pabneukirchen, der eine Volksschule (dzt. 4-klassig) und eine Hauptschule (dzt. 8-klassig) umfasst, ist ein vollbeschäftigter Schulwart (p2/24) eingesetzt. Für die Reinigung beider Schulen und der angrenzenden Musikschule sind 3,12 Personaleinheiten vorgesehen.

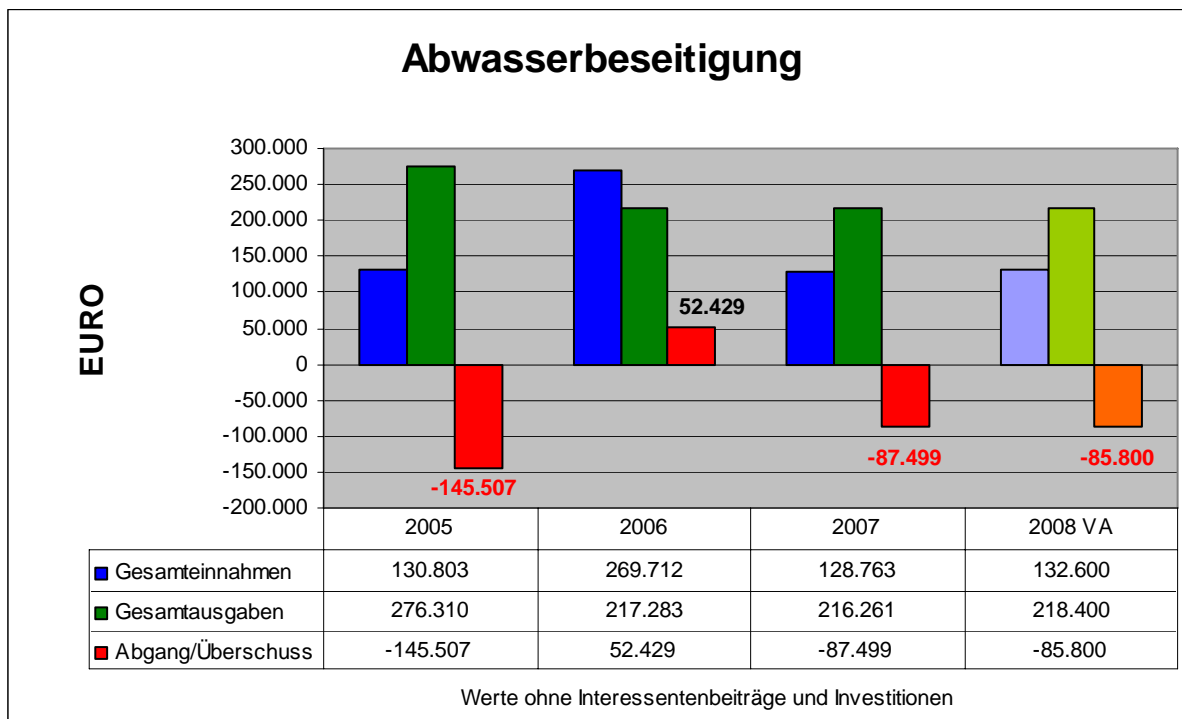
Zusätzlich ist für den Betrieb der Schulküche eine Bedienstete als Köchin mit 75 % beschäftigt. Bei der Schulköchin ist das Beschäftigungsausmaß zu kürzen (s.S. 22).

Eine Bedienstete befindet sich im Anschluss an eine Karenz seit August 2007 mit Unterbrechungen im Krankenstand. Um ein Ausscheiden aus dem Gemeindedienst zu vermeiden, wurde vom Gemeindevorstand das Dienstverhältnis um ein Jahr verlängert, obwohl eine durchgehende einjährige Abwesenheit vorlag.

*Die Bedienstete ist zum Amtsarzt zur Erstellung eines Gutachtens vorzuladen.*

# Öffentliche Einrichtungen

## Abwasserbeseitigung



Die in den Jahren 2005 und 2006 in der Grafik aufscheinenden Werte sind auf die bereits im Abschnitt "Haushaltsentwicklung" angeführten Katastrophen zurückzuführen. Insbesondere die Kläranlage wurde stark beschädigt, sodass 2005 an Instandhaltungskosten insgesamt rd. 60.000 Euro verbucht wurden. Diesen Ausgaben stehen 2006 Einnahmen aus Katastrophenmitteln von rd. 141.000 Euro gegenüber. Zur Ermittlung eines aussagekräftigen Durchschnittswertes beim Abgang sind daher die Jahre 2003, 2004 und 2007 heranzuziehen. In diesen drei Jahren wurde im Durchschnitt ein Abgang in Höhe von 95.400 Euro verursacht. Zum Abgang tragen wesentlich die jährlichen Darlehenstilgungen von rd. 87.000 Euro bei. Rd. 50 % dieser Zahlungsverpflichtung betrifft die Errichtung der Kläranlage und endet im Jahr 2022. Das Ortskanalnetz wurde von der Marktgemeinde errichtet.

Insgesamt wurden im eingesehen Zeitraum Investitionen von 72.200 Euro getätigt. Der Großteil der verbuchten Investitionsausgaben ist auf oa. Katastrophenschäden zurückzuführen. So musste im Jahr 2005 die gesamte technische Ausstattung der gemeindeeigenen Kläranlage neu angeschafft werden (Investitionskosten rd. 45.000 Euro). Diese Ausgaben zusätzlich der im Jahr 2005 anfallenden Instandhaltungskosten konnten 2006 durch Katastrophenmittel in Höhe von insgesamt 141.000 Euro bedeckt werden. Dadurch ergibt sich der in der Grafik aufscheinende Überschuss für das Jahr 2006.

Die Mindestanschlussgebühr wird nur für bebaute Grundstücke im Einklang mit den Landesvorgaben eingehoben (pro bebautes Grundstück 2007: 2.688 Euro). 2007 beträgt die Kanalanschlussgebühr für jeden weiteren m<sup>2</sup> 17,92 Euro. Für unbebaute Grundstücke sind gemäß § 2 Abs. 8 der Kanalgebührenordnung 50 % der Mindestanschlussgebühr zu entrichten. Für Tischlereien und allen anschlusspflichtigen gewerblichen Zwecken dienenden offenen und geschlossenen Lagerhallen sowie Nebengebäuden wird ein Abschlag von großzügigen 80 % gewährt.

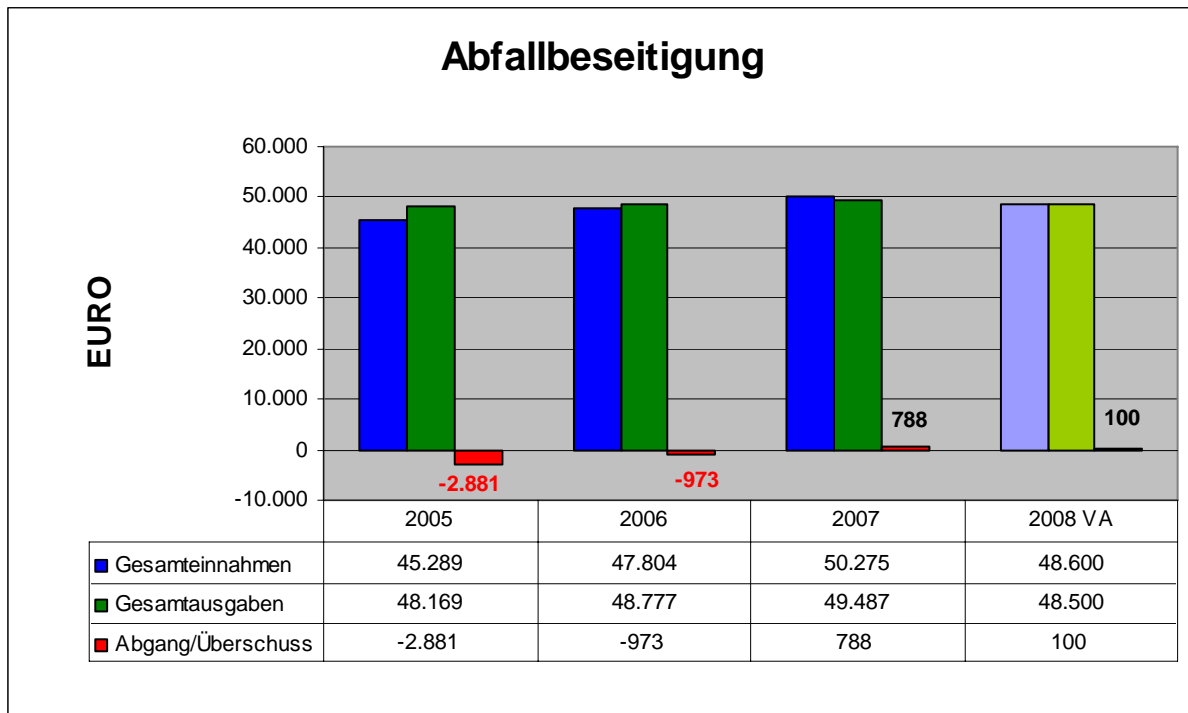
*Die Marktgemeinde hat die Kanalgebührenordnung umgehend, spätestens mit September 2009, dahin gehend zu ändern, dass entsprechend den Vorgaben des Landes Oberösterreich auch für unbebaute Grundstücke die Mindestgebühr vorgeschrieben wird.*

Bei den jährlichen Erhöhungen der Benützungsgebühren werden die für Abgangsgemeinden vorgegebenen Mindestgebühren festgesetzt.

Die Verrechnung der Abwasserbeseitigung erfolgt im Unterabschnitt 810. Dadurch wirkt sich der Schuldenstand negativ auf das Maastricht-Ergebnis aus. Ein 50-%iger Kostendeckungsgrad im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) wird nun nachhaltig erreicht.

*Es wird daher die Einrichtung eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit empfohlen.*

## Abfallbeseitigung



Im Beobachtungszeitraum waren in den Finanzjahren 2005 und 2006 die Abfallgebühren nicht kostendeckend. Der durchschnittliche Abgang in den letzten 3 Jahren beläuft sich auf rd. 1.000 Euro. Der Grund liegt in einem höheren Abfallwirtschaftsbeitrag (Steigerung von 2004 auf 2005: 3.500 Euro, ds. 13,8 %) und zeitgleich eine überdurchschnittliche Steigerung der Transport- und Leistungskosten für die Restmüllabfuhr. Ab Mai 2005 erfolgt die Entsorgung der organischen Küchenabfälle durch den Bezirksabfallverband (BAV).

*Die Marktgemeinde hat jährlich darauf zu achten, dass kostendeckende Gebühren eingehoben werden.*

Die Abwicklung der Restmüllabfuhr wurde an den Bezirksabfallverband (BAV) übertragen. Die Marktgemeinde bedient sich zur Erfüllung ihrer Kompostierungspflichten eines privaten Dritten aus dem Gemeindegebiet von Pabneukirchen.

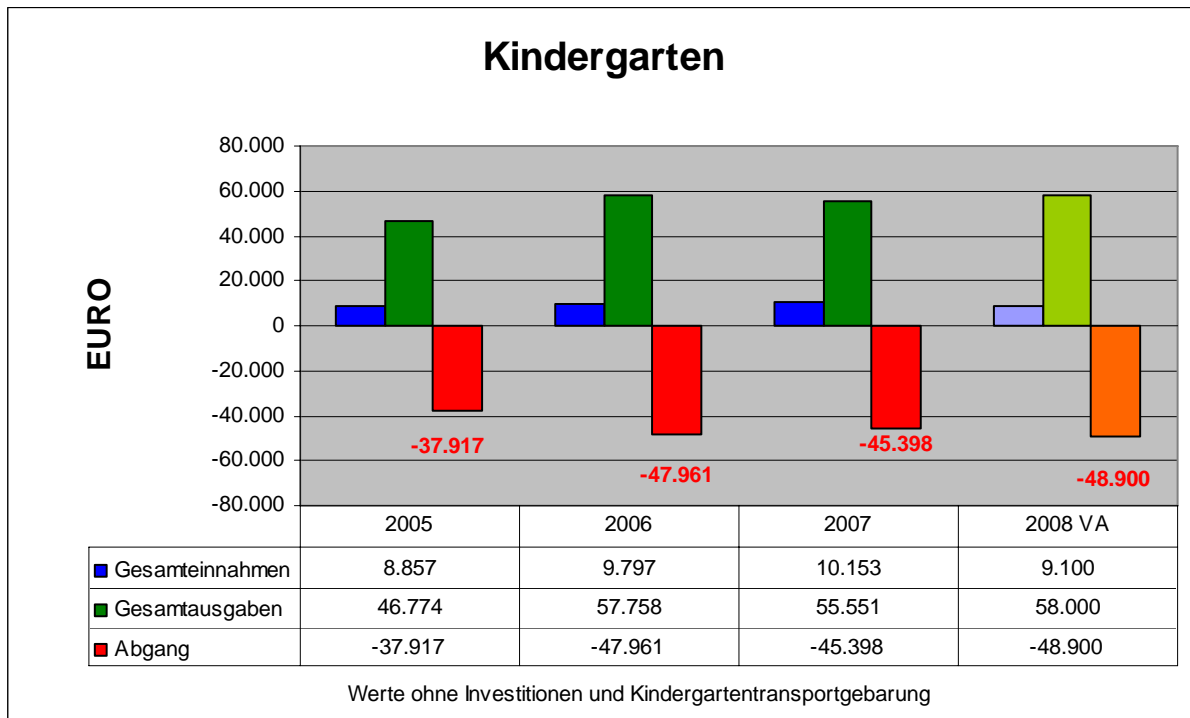
Die Abfallgebühr beträgt seit 1. Jänner 2008 je Entleerung für eine Abfalltonne mit 90 Litern Inhalt 14,80 Euro, für Container mit 1.100 Liter Inhalt 177 Euro und je abgeführten Abfallsack 10,10 Euro. Ein 6-wöchiger Abfuhrintervall ist vorgesehen. Die Erhöhung der Abfallgebühren erfolgt jährlich nach dem Bedarf zum Betriebsausgleich mit Jahresbeginn.

Ab 2009 verringert sich auf Grund einer nicht schlagend gewordenen Rücknahmeverpflichtung des BAV der Abfallwirtschaftsbeitrag, sodass eine unmittelbare Erhöhung der Gebühren derzeit nicht erforderlich ist.

Die durchschnittlichen Ausgaben pro Einwohner betragen 2007 rd. 30 Euro.

In vorstehenden Ergebnissen ist eine Verwaltungskostentangente enthalten (2007: rd. 1.900 Euro).

## Kindergarten



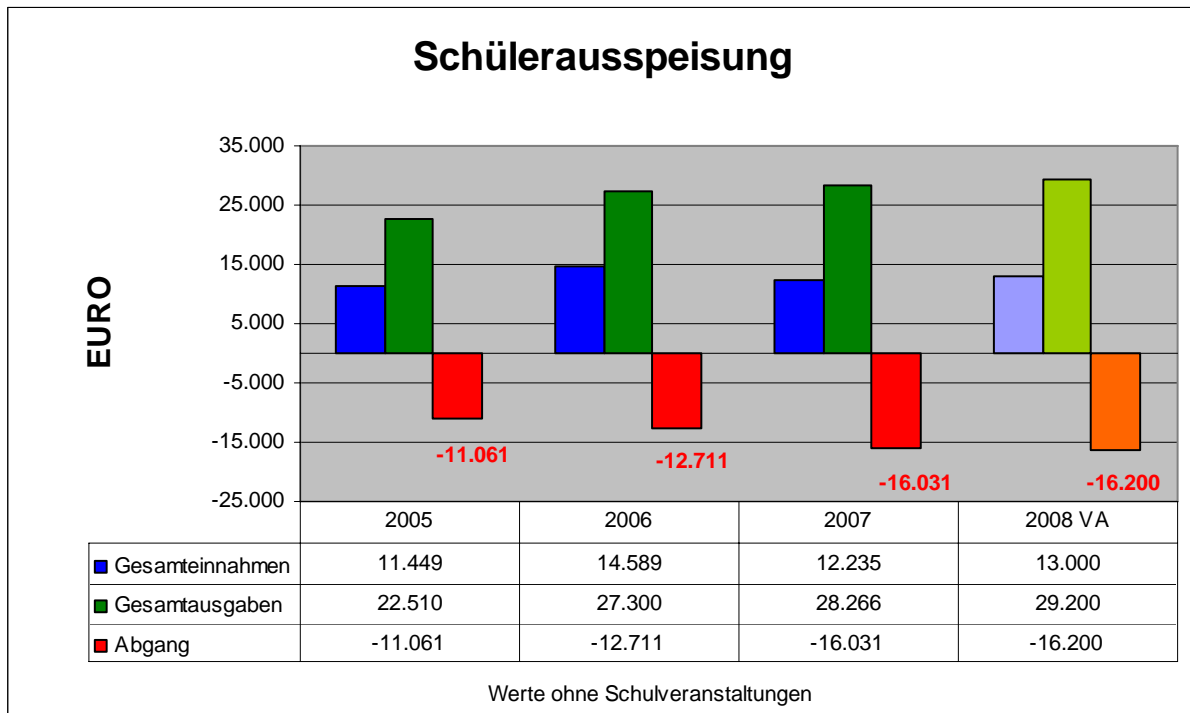
Der zweigruppige Kindergarten wird von der Pfarrcaritas Pabneukirchen geführt. Die Marktgemeinde leistete in den vergangenen drei Jahren Abgangsdeckungen von durchschnittlich 43.800 Euro (gesamt rd. 131.300 Euro). Die Abgangsdeckung erreichte im Jahr 2007 einen Betrag von 45.400 Euro. Dies bedeutet, dass die Marktgemeinde im Jahr 2007 bei einem Besuch von durchschnittlich 37 Kindern pro Kind einen Betrag von rd. 1.200 Euro zuschießen musste.

Beim Transport der Kindergartenkinder beträgt der von der Marktgemeinde zu bedeckende Abgang unter Berücksichtigung der Landeszuschüsse im Schnitt der vergangenen Jahre 1.550 Euro. Für 2007 war ein Fehlbetrag von 2.470 Euro gegeben. Bei durchschnittlich 24 transportierten Kindern ergab sich ein Aufwand pro Kind im Jahr 2007 von 103 Euro. Das Land OÖ schoss 420 Euro je Kind für den Transport zu. Der tatsächliche Aufwand je Kind und Jahr für den Transport beläuft sich somit auf 523 Euro. Dieser wird zur Gänze aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Der geforderte Mindestbeitrag für die Begleitperson beim Kindergartentransport von 8 Euro pro Kind wird eingehoben. Daraus ergibt sich je Kind im Jahr 2007 ein durchschnittlicher Beitrag der Eltern von 75 Euro.

Für das Kindergartenjahr 2008/2009 hat die Pfarrcaritas nach der Elternbeitragsverordnung 2007 den Höchstbeitrag für halbtägige Betreuung mit 90 (100 %) festgelegt. Bei Inanspruchnahme der Mindestöffnungszeit und der Mittagsbetreuung beträgt der Höchstbeitrag 104 Euro (115 %), bei ganztägiger Inanspruchnahme 133 % bzw. 120 Euro.

## Schülerausspeisung



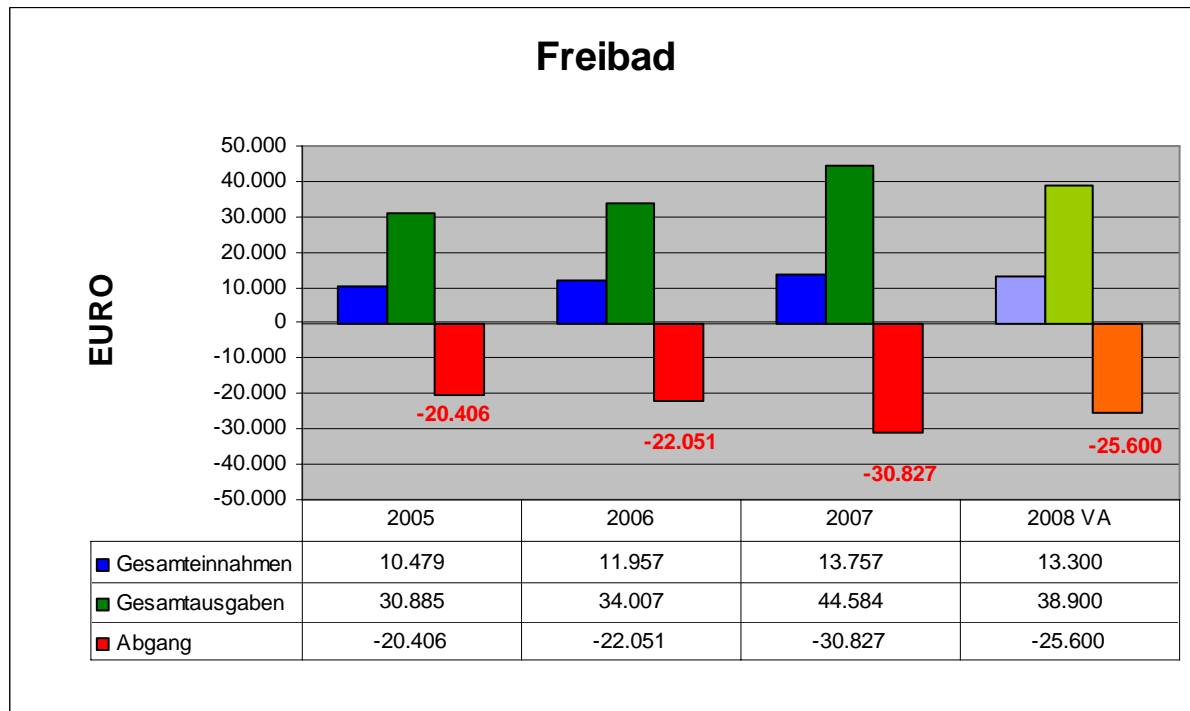
Die im Schulkomplex untergebrachte Schülerausspeisung wird von den Schülern der Volks- und Hauptschule sowie Lehrern besucht. Seit Herbst 2008 werden einmal in der Woche auch Kindergartenkinder verköstigt. Für die Essenzubereitung ist eine Schulköchin mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden angestellt.

Im gesamten Beobachtungszeitraum wies der Betrieb der Schülerausspeisung einen Abgang aus. Bei im Jahr 2007 gekochten rd. 9.600 Essen errechnet sich eine Subvention der Markt-gemeinde pro Portion von rd. 1,70 Euro.

Im Schuljahr 2007/2008 (8.800 Essen) sind um rd. 2.400 weniger Portionen ausgegeben worden als 2005/2006 (11.200 Essensportionen). Dies entspricht einem Rückgang von durchschnittlich rd. 15 Portionen täglich. Der kontinuierliche Teilnehmerrückgang ab dem Schuljahr 2005/2006 führt zu einer höheren Zuschussleistung der Markt-gemeinde, sodass in diesem Bereich beim Personal Einsparungspotentiale auszuschöpfen sind.

*Das Beschäftigungsausmaß der Schulköchin ist (insbesondere unter dem Aspekt der in der Arbeitsplatzbeschreibung angeführten bis zu 125 Essen pro Tag) auf maximal 28 Wochenstunden (70 %) herab zu setzen.*

## Freibad



Das im Jahr 1990 errichtete Freibad Pabneukirchen stellt einen wesentlichen Bestandteil des Freizeit- und Sportangebotes für die Bevölkerung der Marktgemeinde dar.

Der Zuschussbedarf beim Freibad betrug jährlich im eingesehenen Zeitraum insgesamt durchschnittlich 24.400 Euro und erreichte 2007 einen Betrag von 30.900 Euro.

An Badeeintritten wurden in diesem Jahr rd. 3.500 Euro vereinnahmt. Bei rd. 4.000 Besuchern im Jahr 2007 bedeutet dies einen durchschnittlich bezahlten Badetarif von rd. 0,90, sodass die Marktgemeinde für jeden Badebesucher 7,70 Euro zuschießen musste.

Handlungsbedarf ist hier vor allem im Bereich der „Saisonkarten“ (= ca. 50 % der Eintrittsentgelte) gegeben. Diese stellen den 10-fachen Einzeleintrittspreis dar und liegen damit im Vergleich zu jenen in den Nachbargemeinden (zwischen dem 12 und 15 –fachen der Tageskarte) bis zu 35 % unter deren Preisniveau (bei den Tageskarten für Erwachsene ist der Unterschied mit max. 20 Cent vom Standard her gesehen gerechtfertigt). Die Familienkarte wurde bei der Tarifierhöhung für die Saison 2008 als einzige nicht erhöht.

*Die Marktgemeinde hat den Tarif für Saisonkarten auf das mindestens 14-fache des Einzelpreises und die Familienkarte um 5 % zu erhöhen.*

Das Badebüffet wird von der Marktgemeinde betrieben. Im Jahre 2007 stehen dem Wareneinkauf in Höhe von 5.900 Euro Büffeteinnahmen in Höhe von 10.200 Euro gegenüber. Festgesetzt sind entsprechend der Preisliste „ortsübliche“ Preise. Der Personalaufwand für den Büffetbetrieb kann nicht ermittelt werden, da der Betrieb vom Badewärter aufrecht erhalten wird.

# Gemeindevertretung

## Prüfungsausschuss

Überprüft wurden die Sitzungsprotokolle beginnend mit 2005 bis Ende 2007. Der Prüfungsausschuss (PA) ist in diesem Zeitraum seinem gesetzlichen Prüfungsauftrag mit jährlich 5 Prüfungen nachgekommen.

Es konnte der Eindruck gewonnen werden, dass die Prüftätigkeit des PA intensiv und tiefgehend war. Auch sind die Prüfungsgebiete sehr abwechslungsreich und auch wirksam geprüft worden.

## Sitzungsgelder

Vom Gemeinderat wurde im Juli 1998 eine Sitzungsgeldverordnung beschlossen, in welcher geregelt ist, dass für eine Sitzung des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und eines Ausschusses 1,6 % des Bezuges des Bürgermeisters und für den Obmann eines Ausschusses für die Vorsitzführung in einer Sitzung 2,0 % des Bezuges des Bürgermeisters ausbezahlt werden. Im Jahr 2007 wurden für die Sitzungsgelder insgesamt rd. 7.280 Euro aufgewendet.

## Verfügunsmittel und Repräsentationsausgaben

Die Verfügungs- und Repräsentationsmittel des Bürgermeisters sind in den letzten 3 Jahren unter der möglichen Höchstgrenze (3 bzw. 1,5 v. T. der veranschlagten ordentlichen Gesamtausgaben) beansprucht worden. Der vorgegebene Höchststrahmen wurde im gesamten Zeitraum (2005 bis 2007) durchschnittlich zu 46 % (ds. jährlich 7.665 Euro) in Anspruch genommen.

Die jährliche Inanspruchnahme war wie folgt:

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
<b>Verfügunsmittel</b>			
Voranschlag	5.800	6.900	6.700
getätigte Ausgaben in Euro	5.640	6.842	6.571
mögliche Höchstgrenze	7.584	7.488	7.112
<b>% des möglich. Rahmens</b>	<b>74</b>	<b>91</b>	<b>92</b>
<b>Repräsentationsmittel</b>			
Voranschlag	1.000,00	1.000,00	1.000,00
getätigte Ausgaben in Euro	-	-	811
mögliche Höchstgrenze	3.792	3.744	3.556
<b>% des möglich. Rahmens</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23</b>

Dem Bürgermeister kann im Bereich der Ausgaben für Verfügungs- bzw. Repräsentationsmittel Sparsamkeit bescheinigt werden.

## Weitere wesentliche Feststellungen

### *Wohnhäuser*

Gemeindeeigene Wohnungen befinden sich im Amtsgebäude (Markt 16 – 5 Wohnungen und das Postamt, sowie die Polizeiinspektion), im alten Feuerwehrzeughaus (Markt 56 - 1 Wohnung und in der Hauptschule eine Zahnarztpraxis. Sämtliche Mietverträge sind wertgesichert

abgeschlossen. Im Jahr 2008 wurde das Haus Markt 64 angekauft und in diesem sind 2 Mietwohnungen untergebracht. Dieser Ankauf erfolgte als Ersatz für die Wohnungen im Haus Markt 1, welches zur Zeit abgetragen wird. An dieser Adresse wird ein Gebäude für "Betreubares Wohnen" errichtet.

### **Haus der Musik**

In diesem von der Marktgemeinde errichteten und im Herbst 2003 in Betrieb genommenen Gebäude sind die Musikschule, die Liedertafel und der Musikverein Pabneukirchen untergebracht. Die Liedertafel und der Musikverein sind eingemietet.

Der Marktgemeinde erwachsen für die Musikschule im Jahr 2007 Personalkosten (für die Reinigung der Musikschule sind insgesamt 0,375 PE vorgesehen) von rd. 10.500 Euro.

### **Feuerwehrwesen**

In der Marktgemeinde gibt es zwei freiwillige Feuerwehren: Pabneukirchen und Riedersdorf. Die Ausgaben im ordentlichen Haushalt beliefen sich im Jahre 2007 ohne Investitionen und Annuitäten auf insgesamt rd. 20.880 Euro. Es wurden Einnahmen in Höhe von rd. 1.690 Euro verbucht, sodass der Zuschuss 19.190 Euro entspricht. Entgeltpflichtige Einsätze werden von der Marktgemeinde verrechnet.

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008 VA</b>
<b>lfd. Aufwand ohne Investitionen und Annuitäten</b>	31.538	22.214	19.190	28.300
<b>Ausgaben/Einwohner (in Euro)</b>	18,28	12,88	11,12	16,40

Der hohe Durchschnittswert pro Einwohner im Jahr 2005 ist auf die im Bericht angeführten Katastrophenschäden zurückzuführen.

*Bei den Ausgaben pro Einwohner ist der Oberösterreichdurchschnitt von dzt. rd. 12 Euro anzustreben*

### **Förderungen und freiwillige Ausgaben**

Im Finanzjahr 2007 wurden keine „Wirtschaftsförderungen“ in Form von Kommunalsteuerermäßigungen gewährt.

Die sonstigen Förderungen bewegen sich mit 13,30 Euro je Einwohner in dem lt. Erlass des Amtes der Oö. Landesregierung vom 10. November 2005, Gem-310001/1159-2005-SI/Dr, vorgegebenen Rahmen (insges. rd. 23.942 Euro).

## Außerordentlicher Haushalt

### **Überblick über den a.o. Haushalt des Finanzjahres 2007**

Im außerordentlichen Haushalt (aoH) sind 9 Vorhaben ausgewiesen und dieser zeigt zum Ende 2007 im Rechnungsabschluss einen Überschuss in Höhe von rd. 17.000 Euro. 1 Vorhaben weist einen Abgang von 18.446,80 Euro auf. Es wird positiv vermerkt, dass für die aoH Vorhaben entsprechende Finanzierungspläne vorgelegt werden konnten.

*Es wird auf § 80 Abs. 2 Oö. GemO 1990 hingewiesen, wonach Vorhaben nur insoweit begonnen und fortgeführt werden dürfen, als die dafür im laufenden Haushaltsjahr vorgesehene Einnahmen vorhanden oder rechtlich und tatsächlich gesichert sind.*

*Außerordentliche Vorhaben dürfen erst dann begonnen werden, wenn die finanziellen Mittel gesichert sind und unmittelbar zur Verfügung stehen.*

### **Sanierung/Erweiterung Sportanlage nach 2. Katastrophe 2005 und Grundkauf für die Sportanlage**

Den Kosten im Jahr 2007 in Höhe von 92.441,17 Euro stehen Einnahmen in Höhe von 97.000 Euro gegenüber. Diesem Vorhaben liegen die Finanzierungspläne vom 20. August 2007 und vom 31. März 2008 (Grundkauf) zu Grunde. In der Buchhaltung sind die beiden Finanzierungspläne in einem Vorhaben zusammen gefasst.

<b>Deckungsmittel</b>	<b>Finanzierungsplan - GESAMT</b>	<b>Finanzierungsplan bis 2007</b>	<b>Rechnungsabschluss bis 2007</b>
Eigenleistung – Union	72.000	20.000	0
OÖFB	40.000	20.000	0
Katastrophenfond	97.000	97.000	97.000
Landeszuschuss – Sport/Umwelt	236.000	0	0
Bedarfszuweisung (Grundkauf)	233.000 (144.612)	0	0
<b>GESAMT</b>	<b>822.612</b>	<b>137.000</b>	<b>97.000</b>

*Zur besseren Übersicht und Nachvollziehbarkeit sollte jeder Finanzierungsplan in einem eigenen Teilabschnitt dargestellt werden.*

### **Musikschulneubau**

Dieses Vorhaben konnte im Finanzjahr 2007 mit Einnahmen und Ausgaben von je 2.285.811,21 Euro entsprechend des genehmigten Finanzierungsplanes vom 18. April 2007 abgeschlossen und ausfinanziert werden. Die Kostensteigerung gegenüber den 2002 angegebenen Errichtungskosten von 2.049.000 Euro ist lt. vorliegender Endabrechnung vom 28. April 2005 schon allein durch die Indexsteigerung begründbar.

### **Gemeindestraßenbauten bis 2007**

Bei diesem im Jahr 2007 abgeschlossenen Vorhaben stehen Ausgaben von 406.544,95 Euro Einnahmen in selbiger Höhe gegenüber. Die Überschreitung der diesem Vorhaben zu Grunde liegenden und genehmigten Finanzierungspläne von 39.974,95 Euro wurde mit zu-

sätzlichen Landeszuschüssen von rd. 15.000 Euro und der Rest mit Interessentenbeiträgen bedeckt.

### ***Gemeindestraßenbauten 2008 – 2010***

Für dieses im Jahr 2007 begonnene Vorhaben sind lt. genehmigten Finanzierungsplan Kosten von insgesamt 279.000 Euro bedeckt. Die Bedeckung des Abgangs im Rechnungsabschluss 2007 in Höhe von 18.446,80 Euro erfolgt durch ausständige Interessentenbeiträge.

### ***Projekt Fremdenverkehr und Kulturtourismus (Holzwelten)***

Das Ziel des Projektes "Holzwelten" ist eine Ankurbelung des sanften Tourismus zur wirtschaftlichen Stärkung der Marktgemeinde. Im Rahmen eines Parkprojektes wird das Thema "Holz" vom Wachstum bis zum Endprodukt ungewöhnlich und innovativ präsentiert. Projektträger und –betreiber sind die Marktgemeinde und 5 namhafte regionale Firmen.

Dieses Vorhaben ist mit Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2007 von je 44.151,56 Euro ausgeglichen dargestellt. Lt. genehmigten Finanzierungsplan vom 9. Jänner 2007 sind für das Projekt Holzwelten 152.750 Euro vorgesehen.

### ***Erweiterung Kanalstränge***

Den beim Vorhaben „Erweiterung Kanalstränge“ aufscheinenden Kosten in Höhe von insgesamt 45.722,64 Euro stehen Deckungsmittel, die sich ausschließlich aus Interessentenbeiträgen zusammensetzen, in Höhe von 71.092,13 Euro gegenüber. Laut Angaben des Gemeindeamtes wird der Überschuss in Höhe von 25.369,49 Euro für weitere zu errichtende Kanalanschlüsse verwendet werden.

## **Schlussbemerkung**

Die Arbeiten am Marktgemeindeamt werden von den Bediensteten mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Die zur Prüfung benötigten Unterlagen wurden umgehend vorgelegt und erforderliche Auskünfte wurden gerne und umfassend gegeben.

Die Grundsätze der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit wurden beachtet.

Für die konstruktive Zusammenarbeit im Laufe der Prüfung wird ein Dank ausgesprochen.

In der Schlussbesprechung mit dem Bürgermeister, dem Amtsleiter und dem Buchhalter am 30. März 2009, konnte bezüglich der Prüfungsfeststellungen eine übereinstimmende Auffassung erzielt werden.

Perg, am 30. März 2009

Der Prüfer/die Prüferin:

Michael Muhr/Ingrid Holzer

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Heinz Steinkellner